

**MMR****Informationsbroschüre für Eltern****GESUNDHEIT SCHÜTZEN - IMMUNISIEREN****Was ist MMR?**

Der MMR-Impfstoff schützt Ihr Kinde gegen Masern, Mumps und Röteln. Der Impfstoff wirkt, indem er das Immunsystem dazu stimuliert, einen Schutz gegen diese Krankheiten aufzubauen.

**MMR-Fakt**

Masern, Mumps und Röteln treten seit der Einführung des Impfstoffes weniger häufig auf. Wenn nicht genug Kinder geimpft werden, kann es jedoch weiterhin zu Ausbrüchen kommen.

**Was sind Masern, Mumps und Röteln?**

Masern, Mumps und Röteln sind hoch infektiöse Viruserkrankungen. Sie werden verbreitet, wenn der Virus von einer Person, die an dieser Krankheit erkrankt ist, an eine Person übertragen wird, die dagegen nicht geschützt ist.

	<b>Allgemeine Symptome</b>	<b>Mögliche Komplikationen</b>
Masern	Fieber, Ausschlag, rote und schmerzende Augen	Ohrinfektionen betreffen 1 von 20 Personen mit Masern. 1 von 25 Personen kann Lungenentzündung oder Bronchitis erkranken.
Mumps	Schmerzvoll geschwollene Drüsen unter dem Kiefer und Fieber	1 von 5 erwachsenen Männern kann unter geschwollenen, schmerzenden Hoden leiden. Mumps während der Schwangerschaft kann zu Problemen bei der Entwicklung des Babys führen. Mumps ist die einzige häufigste Ursache für Hirnhautentzündung bei Kindern.
Röteln	Fieber und Ausschlag	Wenn eine Schwangere an

## German

	Röteln erkrankt, kann ihr Baby an ausgeprägten Geburtsdefekten leiden, einschließlich Blindheit, Hirnschäden, Taubheit, Herzprobleme und andere schwerwiegende Komplikationen.
--	--

### MMR-Fakt

Jedes Jahr sterben weltweit 1 - 2 Millionen Kinder an Masern.

### Wer sollte den MMR-Impfstoff erhalten?

Babys über 12 Monate sollten den MMR-Impfstoff erhalten. Sie sollten zu Ihrem Kinderarzt gehen und den Impfstoff kostenfrei erhalten. Kinder sollten im Alter zwischen 4 und 5 Jahren eine zweite Dosis erhalten. Diese wird in der Regel in der Schule verabreicht. Zwei Dosen MMR geben Ihrem Kind den besten Schutz.

### Was ist nach der Impfung zu erwarten?

Nach der Impfung kann ihr Kind Schmerzen, Schwellungen oder Rötungen um den Injektionsbereich herum aufweisen. Ihr Kind ist möglicherweise leicht erregbar und kann Fieber haben.

Wenn dies der Fall ist, verabreichen Sie ihm Paracetamol oder Ibuprofen. Außerdem sollte Ihr Kind viel trinken. Stellen Sie sicher, dass Ihrem Kind nicht zu warm ist und dass seine Kleidung nicht gegen den Injektionsbereich reibt.

### Gibt es Personen, für die der MMR-Impfstoff nicht geeignet ist?

Es gibt sehr wenige Personen, für die der MMR-Impfstoff nicht geeignet ist. Ihr Kind sollte den Impfstoff nicht erhalten, wenn es auf einen zuvor verabreichten Impfstoff oder einen Bestandteil eines Impfstoffes eine echte allergische Reaktion (Anaphylaxe) gezeigt hat.

Sie sollten die Verabreichung des Impfstoffes verzögern, wenn Ihr Kind:

- Fieber von über 38 °C hat
- eine hohe Dosis Corticosteroide erhält
- aktuell einer Behandlung, z. B. einer Chemotherapie oder Strahlentherapie, unterzogen wird oder
- an einer Krankheit leidet, die sich auf sein Immunsystem auswirkt.

Falls Sie Bedenken haben, wenden Sie sich an Ihren Hausarzt oder an das Gesundheitsamt.

### Sollte mein Kind den Impfstoff erhalten, wenn es an einer Eierallergie leidet?

## German

Ja. Kindern mit einer Eierallergie kann der MMR-Impfstoff verabreicht werden. Wenn Sie wegen einer schwerwiegenden Eierallergie Bedenken haben, wenden Sie sich an Ihren Hausarzt.

### **Gibt es eine Verbindung zwischen dem MMR-Impfstoff und Autismus oder Darmerkrankungen?**

Nein. Es wurden viele Forschungsarbeiten durchgeführt, um zu zeigen, dass es zwischen dem MMR-Impfstoff und Autismus, Darmerkrankungen oder Hyperaktivität keinen Zusammenhang gibt.

### **Wenn Sie weitere Informationen wünschen:**

- wenden Sie sich an Ihren Hausarzt oder an das Gesundheitsamt.
- lassen Sie sich ein Exemplar von "My Child's Immunisations - a guide for parents" (die Immunisierung meines Kindes - ein Leitfaden für Eltern) zusenden, das bei Ihrem Gesundheitsamt verfügbar ist.
- Besuchen Sie uns unter <http://www.immunisation.ie/> or <http://www.hspc.ie/>

Veröffentlicht von: HSE National Immunisation Office

Veröffentlichungsdatum: März 2007